

SEMINAR

Gefahr Nationalismus: Drohen Europa neue gewaltsame Konflikte?

Samstag, 22. Oktober · 9.00 bis 17.00 Uhr

Elsbethen bei Salzburg · Treffpunkt Bildung des Katholischen
Bildungswerks Salzburg, F.W.-Raiffeisenstraße 2

Wir haben wieder Krieg in Europa, und der Nationalismus spielt dabei eine wesentliche Rolle. Der russische Präsident Wladimir Putin hat die Invasion russischer Truppen in der Ukraine damit begründet, die russische Minderheit in der Ostukraine vor einem Genozid schützen zu müssen. Damit rückt wieder ein Problem ins Zentrum der Aufmerksamkeit, das seit dem Ende der Balkankriege in den 1990er Jahren vernachlässigbar schien: Nicht nur in der Ukraine, sondern auch in anderen europäischen Staaten haben wir es mit nicht-homogenen Gesellschaften zu tun, die durch ethnische, religiöse, kulturelle und/oder sprachliche Vielfalt gekennzeichnet sind. Man denke zum Beispiel an Bosnien & Herzegowina.

Das Tagesseminar widmet sich der Frage, wo in Europa aktuell die Gefahr droht, dass diese Vielfalt auch in gewalttätige Konflikte übergeht. Und was tun die betroffenen Länder bzw. die EU, um diesen Tendenzen entgegenzuwirken?

Die Themen:

- **Europas „nationale Landkarte“:** Wie sieht die europäische Landkarte aus, wenn man die einzelnen „Nationalstaaten“ im Hinblick auf die Zusammensetzung ihrer Bevölkerungen untersucht?
- **Fokus Balkan:** Wie hat sich das Zusammenleben der verschiedenen ethnischen Bevölkerungsgruppen in den Nachfolgestaaten Jugoslawiens entwickelt?
- **Die Rolle der Europäischen Union:** Welche Rolle spielt die EU bei der Befriedung ethnischer Konflikte in Europa?



PROGRAMM

- 9.00 Uhr Begrüßung
- 9.10 Uhr **Einführung in das Thema**
Dr. Franz Fallend, Fachbereich Politikwissenschaft
der Universität Salzburg
- 9.30 Uhr **Europas „nationale Landkarte“**
Eine Untersuchung der einzelnen „Nationalstaaten“ im
Hinblick auf die Zusammensetzung ihrer Bevölkerungen
Dr. Andreas List, ehem. Diplomat und Beamter im Europäischen
Auswärtigen Dienst
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr **Fokus Balkan: Wie lebt es sich zwischen Nationalismus,
Multikulturalismus und Europa?**
Dr. Lana Mayer, Europe Direct Stuttgart, bis 2019 Vorsitzende
des Europahauses Vukovar in Kroatien
- 13.00 Uhr Gemeinsame Mittagspause
- 14.00 Uhr **Ethnische Konflikte als Herausforderung für das Friedensprojekt EU?**
Dr. Doris Wydra, Salzburg Centre for European Union Studies der
Universität Salzburg
- 15.30 Uhr Kaffeepause
- 15.45 Uhr **Gefahr Nationalismus**
Feedbackrunde, Podiums- und Publikumsdiskussion
mit Andreas List, Lana Mayer und Doris Wydra
Moderation: Franz Fallend

Seminarende: ca. 17.00 Uhr

Wissenschaftliche Moderation des Tages: Dr. Franz Fallend

Seminarleitung: Mag. Melanie Erlinger (Katholisches Bildungswerk Salzburg)
und Dr. Wolfgang Forthofer (Arbeitskreis „Demokratie & Europa“ im Salzburger
Bildungswerk, Europahaus Srebrenica)



Dr. Franz Fallend ist Politikwissenschaftler an der Universität Salzburg und ehrenamtlicher Leiter des Arbeitskreises „Demokratie & Europa“ im Salzburger Bildungswerk. Er befasst sich hauptsächlich mit den Themen Föderalismus, Demokratie und Parteien.

© Julia Fallend



Dr. Andreas List war bis zu seiner Pensionierung 2020 vier Jahrzehnte im österreichischen und europäischen Dienst tätig. Er vertrat Österreich in Belgrad, Rabat, Jakarta, Tokio und Tunis. Seine europäischen Auslandseinsätze führten ihn nach Bangkok, Yangoon und Jakarta, zuletzt war er als Berater für das kroatische Außenministerium tätig. Seine Interessen gelten der europäischen Integration, der Demokratie, den Menschenrechten, der Entwicklungspolitik und der Friedenssicherung.

© privat



Dr. Lana Mayer wurde in der Donaustadt Vukovar im Osten Kroatiens geboren und wuchs dort bis zum Bürgerkrieg 1991 auf. Mit ihrer Familie fand sie in Nordrhein-Westfalen Zuflucht und verbrachte dort 6 Jahre, bis die Familie abgeschoben wurde. Zurück in Vukovar studierte sie Germanistik, Anglistik und Philologie und arbeitete in Lehre und Forschung an der Universität Osijek. Ehrenamtlich führte sie bis 2019 den Vorsitz des Europahauses Vukovar. 2021 übersiedelte Lana Mayer mit ihrer Familie nach Deutschland und leitet seither das Europe Direct Stuttgart.

© Staatsministerium Baden-Württemberg



Dr. Doris Wydra hat Rechtswissenschaften, Politikwissenschaft und Russisch studiert und anschließend einige Jahre in Russland und der Ukraine gearbeitet. Sie ist seit 2008 am Salzburg Centre for European Union Studies, seit 2012 als Executive Director, tätig und richtet das Hauptaugenmerk ihrer Forschungsarbeiten auf die EU-Nachbarschaftspolitik und auf den Westbalkan.

© privat

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der geltenden Covid-19-Bestimmungen statt.

Teilnahmebeitrag: EUR 15,- (inkl. Mittagessen)

Anmeldeschluss: Freitag, 14. Oktober 2022

Anmeldung: Katholisches Bildungswerk Salzburg, F.W.-Raiffeisenstraße 2, A-5061 Elsbethen, Tel: +43-(0)662-8047-7520, Fax: +43-(0)662-8047-7519, E-Mail: kbw@bildungskirche.at

Ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Centre Européen Robert Schuman in Scy-Chazelles (Frankreich) und mit finanzieller Unterstützung des europäischen Programms „Bürger, Gleichheit, Rechte und Werte – CERV“ und der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung.

Katholisches Bildungswerk
Berchtsgadener Land e.V.



Centre européen
Robert Schuman
Maison de l'Europe
Scy-Chazelles

